Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung des Gymnasiums.

I. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte wöchentliche Stundenzahl.

Lehrgegenstände.	Klassen und Zahl der wöchentlichen Lehrstunden.								Gesamtzahl.
	I	IIA	IIB	IIIA	IIIB	IV	V	VI	
Religion a. evangel.	2	2	2	2	2	2	2	3	11
Religion b. katholisch	2	2	2	2	2	2	2	3	11
Deutsch	3	3	3	2	2	3	3	4	23
Latein	6	6	7	7	7	7	8	8	56
Griechisch	6	6	6	6	6	—	—	—	24
Französisch	2	2	3	3	3	4	—	—	17
Geschichte	3	3	2	2	2	2	—	—	14
Erdkunde	—	—	1	1	1	2	2	2	9
Rechnen u. Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	30
Naturbeschreibung	—	—	—	—	2	2	2	2	8
Physik, Chemie u. Mineralogie	2	2	2	2	—	—	—	—	6
Schreiben	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	—	8
Singen	2	2	2	2	2	2	2	2	6
Turnen	3	3	3	3	3	3	3	3	9
Polnisch	2	2	2	2	2	2	2	2	8
Hebräisch	2	2	—	—	—	—	—	—	4
Englisch	IB 2	2	—	—	—	—	—	—	2
Gesamtzahl der wöchentl. Stunden	41	41	39	37	37	35	32	32	250
Davon waren freiwillig	8	8	4	2	2	2	2	2	
Gesamtzahl der Pflichtstunden	33	33	35	35	35	33	30	30	

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2a. Verteilung der Lehrgegenstände unter die Lehrer von Ostern bis Weihnachten 1892.

	Namen der Lehrer.	Klasenlehrer von	I	IIA	IIB	IIIA	IIIB	IV	V	VI.	Gesamtzahl.
1.	Direktor **Dr. Martin.**	I	Latein 6 ev. Relig. 2	(Religion 2)						(Relig. 3)	8
2.	Oberlehrer **Jankowiak.**	IIA	Griech. 6 Französ. 2	Latein 6 Französ. 2 Polnisch 2		(Latein 2) Polnisch 2					20
3.	Oberlehrer **Dr. Haube.**	IIIB	Deutsch 3	Deutsch 3		ev. Relig. 2	Latein 7 Griech. 6				21
4.	Oberlehrer **Jackwitz.**		Mathem. 4 Physik 2	Mathem. 4 Physik 2		Mathem. 3 Physik 2				Rechnen 4	21
5.	Oberlehrer **Dr. Damas.**	V	Gesch. 3	Gesch. 3		Französ. 3			Latein 8 Deutsch 3 Erdk. 2		22
6.	Oberlehrer **Hagemeyer.**	IV	Hebr. 2	Hebr. 2	Deutsch 3		Deutsch 2	Latein 7 Deutsch 3 Gesch. 2 Erdk. 2			23
7.	Oberlehrer **Fechner.**				Math. 4		Mathem. 3 Naturk. 2	Mathem. 4 Naturk. 2	Rechnen 4 Naturk. 2	Naturk. 2	23
8.	Oberlehrer **Gräter.**	VI			Gesch. 2 Erdk. 1	Gesch. 2 Erdk. 1 Deutsch 2		ev Religion 2		Latein 8 Deutsch 4 Erdk. 2	24
9.	Wiss. Hülfslehrer **Adam.**	IIB u. IIIA		Griechisch 6	Latein 7	(Latein 5) Griech. 6					19
10.	Wiss. Hülfslehrer **Frenzel.**			Englisch 2	Französ. 3		Französ. 3 Gesch. 2 Erdk. 1.	Französ. 4			15
11.	Technischer Gymnasiallehrer **Smolibocki.**		Singen (I—V) 3 Zeichnen (I—IIIA) 2 Turnen 3.			Turnen 3	Zeichn. 2	Zeichn. 2 Polnisch 2	Zeichn. 2 Schreib. 2 Turnen 3 Singen 1	Schreib. 2 Polnisch 2 Singen 2	31
12.	kath. Religionslehrer Mansionar **Klarowicz.**		kathol. Religion 2	kath. Relig. 2		kath. Relig. 2		kath. Relig. 2.		kathol. Religion 3	11
13.	Schulamtskandidat **Stürmer.**			ev. Relig. 2		Latein 7.				ev. Relig. 3	12
											250

Anmerkung. Den Unterricht des wiss. Hülfslehrers Frenzel gab bis zum 20. Mai der wiss. Hülfslehrer Dr. Weigelt 2 Stunden Hebräisch in IIA, 2 Stunden evangelischen Religionsunterricht in IV und V gab bis zum 24. Mai Schulamtskandidat Schulz.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

2b. Verteilung der Lehrgegenstände unter die Lehrer vom Januar bis Ostern 1893.

	Namen der Lehrer.	Klassenlehrer von	I	IIA	IIB	IIIA	IIIB	IV	V	VI	Gesamtzahl.
1.	Direktor **Dr Martin.**	I	Latein 6 ev. Relig. 2		Französ 3.						11
2.	Oberlehrer **Jankowiak.**	IIIA	Dieselben Stunden wie vor Weihnachten								20
3.	Oberlehrer **Dr. Haube.**	IIIB	Deutsch 3	Deutsch 3 Englisch 2			Latein 7 Griech. 6				21
4.	Oberlehrer **Jackwitz.**		Dieselben Stunden wie vor Weihnachten								21
5.	Oberlehrer **Dr. Damas**	V.	Dieselben Stunden wie vor Weihnachten								22
6.	Oberlehrer **Hagemeyer.**	IV	Dieselben Stunden wie vor Weihnachten								23
7.	Oberlehrer **Fechner.**		Dieselben Stunden wie vor Weihnachten								23
8.	Oberlehrer **Gräter.**	VI.	Dieselben Stunden wie vor Weihnachten								24
9.	Wiss. Hülfslehrer **Adam.**	IIB u. IIIA			Latein 7 Griech. 6	Latein 5 Griech. 6					24
10.	Wiss. Hülfslehrer **Stürmer.**			ev. Religion 2		ev. Religion 2 Latein 2	Französ. 3 Gesch. 2 Erdk. 1	Französ. 4		ev. Rel. 3	19
11.	Technischer Gymnasiallehrer **Smolibocki.**		Dieselben Stunden wie vor Weihnachten								31
12.	kath. Religionslehrer Mansionar **Klarowicz.**		Dieselben Stunden wie vor Weihnachten.								11
											250

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres im Unterricht behandelten Aufgaben.

Prima.

Klassenlehrer: Der Direktor.

Religionslehre. 2 Stunden. a) Evangelische. Lektüre des Galater- und des Jacobus-Briefes. Glaubens- und Sittenlehre im Anschluss an die confessio Augustana und an das Hülfsbuch von Dr. C. Noack §§ 97—129. Kirchengeschichte von 1648 bis in die neueste Zeit Noack §§ 91—96. Wiederholung der alten Kirchengeschichte, der Bibelkunde, der messianischen Weissagungen, des Katechismus und einiger Kirchenlieder. 2 Psalmen wurden neu gelernt, 4 wiederholt. Martin.

b) Katholische. 1) Besondere Glaubenslehre §§ 1—37; 2) Sittenlehre §§ 1—23. Beides nach König Th. III und IV. Klarowicz.

Deutsch. 3 Stden. Lebensbilder vom Beginne des 16. Jahrhunderts bis Lessing.

Lektüre: Auswahl aus Klopstocks Oden. Ausgewählte Abschnitte aus Lessings Laokoon und Hamburgischer Dramaturgie. Schillers Braut von Messina und Shakespeares Kaufmann von Venedig.

Vorträge und Deklamationen. Übungen im Disponieren.

Folgende Aufgaben wurden als Aufsätze bearbeitet:

1. Inwiefern gelten vom Städteleben Schillers Worte: „Näher gerückt ist der Mensch an den Menschen. Enger wird um ihn, Reger erwacht, es umwälzt rascher sich in ihm die Welt?"
2. Klopstocks Ode „Die beiden Musen", eine Allegorie.
3. Gedankengang von Klopstocks Ode „der Eislauf". Klassenaufsatz.
4. Beschreibung der Laokoongruppe.
5. Die gute Sache stärkt den schwachen Arm.
6. Der fruchtbare Augenblick für ein Gemälde nach Schillers Ballade „Der Kampf mit dem Drachen."
7. Das Mittelmeer, der Mittelpunkt der alten Geschichte.
8. Klassenaufsatz.

Haube.

Die Aufgabe für die Reifeprüfung zu Ostern 1893 lautete: Klopstock, ein Sänger der Freundschaft.

Latein. 6 Stden. Lektüre: Horaz Oden Buch I, II und die Hälfte von IV. 1 Epode, 2 Satiren. Tacitus ann. lib. I cap. 1—18, 31—71 und lib. II cap. 5—28 und cap. 88, Ciceros ausgewählte Briefe aus der Sammlung von Fr. Hoffmann 1 Bdchen Buch I u. zum Teil II. Privatim Livius lib. VII von cap. 32 bis lib. IX. cap. 20. Grammatische und stilistische Wiederholungen. Synonyme Unterschiede. Alle 14 Tage eine Übersetzung ins Lateinische vornehmlich als Klassenarbeit, alle 6 Wochen eine Übersetzung ins Deutsche. Mündliche und schriftliche Inhaltsangaben.

2 Klassenarbeiten zur Übung im Deutschen:

1. Der Aufstand der römischen Legionen in Germanien zur Zeit des Kaisers Tiberius.
2. Des Caesar Germanicus Feldzug gegen die Cherusker im Jahre 16 n. Chr.

Martin.

Griechisch. 6 Stden. Lektüre: Homer, Ilias XVII—XXIV. (40 Verse memoriert). Plato, Apologie und Krito. Sophokles, Ajax. (Memoriert: 2 Chorlieder).

Extemporierübungen aus Xenoph. Memorabilien, Hellenica und Thukydides. Inhaltsangaben.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Grammatische Wiederholungen und Ergänzungen. Jeden Monat eine schriftl. Übersetzung ins Deutsche.

2 Klassenarbeiten zur Übung im Deutschen:

1. Abwehr der gegen Sokrates gerichteten Anklagen (I A), Μήνιδος ἀπόρρησις für I B.
2. Ajax, der Telamonier und der Laertiade Odysseus (ein Vergleich).

Jankowiak.

Französisch. 2 Stden. Lektüre: Molière, le bourgeois gentilhomme (2 Lieder memoriert). Lanfrey, campagne 1806/7 chap. I—VII incl.

Grammatische Wiederholungen und Ergänzungen. Einige Synonyma im Anschlusse an die Lektüre. Sprechübungen. Alle 14 Tage eine Übersetzung ins Deutsche.

2 Klassenarbeiten zur Übung im Deutschen:

1. Die Gestalt des Cléonte in dem bürgerlichen Edelmann von Molière.
2. Die Kriegserklärung Preussens an Frankreich im Jahre 1806. (Lanfrey).

Jankowiak.

Geschichte und Erdkunde. 3 Stden. Vom Untergange des Weströmischen Reiches bis 1648 mit besonderer Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse.

Geschichtlich-geographische Übersicht der 1648 vorhandenen Staaten.

Erdkundliche Wiederholungen im Anschluss an den Geschichtsunterricht.

2 Klassenarbeiten zur Übung im Deutschen:

1. Heinrichs I. Verdienste um Deutschland.
2. Die grossen Erfindungen am Ende des Mittelalters und ihre Folgen.

Damas.

Mathematik. 4 Stden. 2 St. Stereometrie. 1 St. algebraische Aufgaben, Zinseszins- und Rentenrechnung; dazu arithmetische Repetitionen. 1 Stde planimetrische Aufgaben, im Anschluss daran Repetition der Hauptsätze der Planimetrie; der Begriff der Coordinaten und einiges aus der Lehre von den Kegelschnitten.

Monatlich eine Klassenarbeit. Jackwitz.

Mathematische Aufgaben bei der Reifeprüfung Ostern 1893:

1. Die Summe einer arithmetischen Reihe ist $s=24$, die Gliederzahl $n=12$, das Produkt aus dem vierten und zehnten Gliede $=3^{25}/_{36}$. Wie gross ist das erste Glied x und die Differenz y?
2. Zur Konstruktion eines Dreiecks sind gegeben eine Seite a, der ihr gegenüberliegende Winkel α und die Summe $\rho a+\rho$ der Radien der beiden in dem Winkel liegenden Berührungskreise.
3. Ein Viereck, welches einem Kreise mit dem Radius $r=1,^{275}$ eingeschrieben ist, hat die drei Seiten $a=0,^{9875}$, $b=1,^{896}$, $c=1,^{032}$. Wie gross ist die vierte Seite?
4. Ein Würfel aus Holz, dessen Kante 30 cm lang ist, und dessen specifisches Gewicht 0,6 beträgt, ist ringsum mit einem 4 mm dicken Eisenblech vom spec. Gewicht $7,^{1}$ bekleidet. Wie gross ist das Gewicht des Körpers?

Physik. 2 Stden. Im S. die Mechanik der Flüssigkeiten und Gase; Wellenlehre; Akustik; im W. mathematische Geographie.

2 Klassenaufgaben zur Übung im Deutschen:

1. I A. Der Luftballon. I B. Die Luftpumpe.
2. I A. Die optische Linse und ihre Anwendung als Brillenglas. I B. Die vier Jahreszeiten.

Jackwitz.

Hebräisch. 2 Stden. (freiwillig.) Lektüre: Ausgewählte Abschnitte aus Genesis, Exodus, Leviticus, Judicum, I Samuelis, I. Reg., Psalmen, Prov., Jesaias.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Grammatik: Wiederholung der Formenlehre und das Wichtigste aus der Satzlehre nach Dr. G. H. Seffer. Hagemeyer.

Polnisch. 2 Stden. (freiwillig) mit Secunda vereinigt.
Durchnahme und Memorieren einiger Gedichte. Lektüre aus dem Handbuche von Moliński. Grammatisches. Freie Vorträge. Jeden Monat eine schriftliche Arbeit.
Jankowiak.

Secunda A.

Klassenlehrer: Oberlehrer Jankowiak.

Religionslehre. 2 Stden. vereinigt mit Secunda B.

a. Evangelische. Bibellesen: Ev. Matthäi unter Heranziehung des griech. Textes. Die Bergpredigt u. die Gleichnisse wurden bevorzugt behandelt. Abschnitte aus Hiob. Katechismus: Aufzeigung seiner inneren Gliederung. Wiederholung d. 4. u. 5. Hauptstückes einschl. der Bibelsprüche, Kirchenlieder u. Psalmen. Kirchengeschichte: Noack § 46—63: Alte Kirchengeschichte. Stürmer.

b. Katholische. 1) Allgemeine Glaubenslehre §§ 1—13, §§ 14—36 mit Auswahl, §§ 37—45. 2) Kirchengeschichte: Von den Anfängen des Christenthums bis Gregor VII §§ 1—47. Beides nach König Th. I und II. Klarowicz.

Deutsch. 3 Stden. Lektüre: Das Nibelungenlied mit Auswahl unter Mitteilung von Proben aus dem Urtexte; ferner ausgewählte Abschnitte aus Gudrun u. Parzival. Gedichte Walthers v. d. Vogelweide. Schillers Maria Stuart. Prosaische Lektüre aus Hopf und Paulsiek. Das Wesentliche aus der Blütezeit der Litteratur im Mittelalter. Verhältnis der deutschen Sprache zu den übrigen indogermanischen Sprachen und die Dialekte des germanischen Sprachstamms. — Übungen im mündlichen Vortrage und Deklamationen. — Disponierübungen.

Folgende Aufgaben wurden als Aufsätze bearbeitet:

1. Blüten und Hoffnungen.
2. Wodurch erregt Siegfrieds Tod unser besonderes Mitleid?
3. Rüdiger im Nibelungenliede.
4. Kriemhilde und Gudrun. Ein Vergleich. Klassenaufsatz.
5. Die mannigfachen Mittel der Fortbewegung.
6. Mut, Tapferkeit, Kühnheit, Keckheit, Verwegenheit.
7. Die Bedeutung der Ströme für das Leben der Menschen.
8. Klassenaufsatz.

Haube.

Latein. 6 Stden. Lektüre: Vergil. Aeneis VI. Georgicon I 1—310. Bucolica V, VII. Livius XXII von cap. XVIII bis zu Ende, Sallustius, bell. Catil, Cicero — pro Ligario. Aus Vergil 50 Verse memoriert. Grammatische und stilistische Wiederholungen. Einige Synonyma. Alle 14 Tage 1 Extemporale oder 1 Exercitium. Alle 6 Wochen eine Übersetzung ins Deutsche. Inhaltsangaben. Extemporieren. 2 Klassenarbeiten zur Übung im Deutschen:

1. Unus homo cunctando restituit rem. (Livius XXII).
2. Catilina's Tod.

Jankowiak.

Griechisch. 6 Stden mit Secunda B. vereinigt.
Lektüre: Hom. Od. V. VI. VII. Memoriert wurden 79 Verse. 2 St. Xen. Anab. I, c. 9. 10; IV. Auswahl aus Xen. Hell. 2 St.

Grammatik: Subjekt, Prädikat, Kopula, Attribut. Artikel. Pronomina. Kasus- und Moduslehre nach Koch. Einübung des Gelernten in der Klasse zur Unterstützung

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

der Lektüre. Vierzehntägige schriftliche Arbeiten in der Klasse; alle vier Wochen eine Klassen-Übersetzung aus dem Griech. ins Deutsche. 2. St. In Secunda B gelegentliche Ubersetzungen aus dem Griechischen ins Deutsche.

2 Klassenarbeiten zur Übung im Deutschen:

1. Inhaltsangabe von Od. V, 1—96.
2. Odysseus und Nausikaa Od. VI.

Adam.

Französisch. 2 Stden. Lektüre: Duruy, histoire de France, II. Teil Ausgabe Klasing — bis zum Tode Heinrich's IV.

Grammatische Wiederholungen und Ergänzungen, namentlich in der Pronominallehre und den Präpositionen. Mündliche Inhaltsangaben und Sprechübungen. Alle 14 Tage eine schriftl. Übersetzung in's Deutsche.

2 Klassenarbeiten zur Übung im Deutschen:

1. Die Nacht des heil. Bartholomaeus 1572 in Paris.
2. Heinrich's des Vierten grossartige Pläne (nach Duruy).

Jankowiak.

Geschichte und Erdkunde. 3 Stden. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders d. Gr. und römische Geschichte bis zum Untergange des weströmischen Reiches mit besonderer Berücksichtigung der Verfassungs- und Culturverhältnisse. Erdkundliche Wiederholungen im Anschluss an den Geschichtsunterricht.

2 Klassenarbeiten zur Übung im Deutschen:

1. Der Feldzug des Xerxes gegen Griechenland.
2. Wie griff Philipp von Macedonien in die griechischen Verhältnisse ein?

Damas.

Mathematik. 4 Stden. Die Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Gleichungen einschliesslich der quadratischen mit mehreren Unbekannten. Arithmetische und geometrische Reihen erster Ordnung. Abschluss der Ähnlichkeitslehre (Goldner Schnitt). Einiges über harmonische Punkte und Strahlen. Ebene Trigonometrie nebst Übungen im Berechnen von Dreiecken, Vierecken und regelmässigen Figuren.

Monatlich eine Klassenarbeit. Jackwitz.

Physik. 2 Stden. vereinigt mit Secunda B. Wärmelehre, Magnetismus, Elektrizität. Wiederholung der chemischen Grundbegriffe. Einige einfache Abschnitte aus der Akustik und Optik.

2 Klassenarbeiten zur Ubung im Deutschen:

1. II A. Wasser eine chemische Verbindung, Luft ein mechanisches Gemenge.
   II B. Das Thermometer.
2. II A. Die Elektrisiermaschine.
   II B. Die pneumatische Wanne.

Jackwitz.

Hebräisch 2 Stden. (freiwillig) Formenlehre und Übersetzen aus den Übungsstücken der Sefferschen Grammatik. Hagemeyer.

Englisch. 2 Stden. (freiwillig) zus. mit Prima B. Übersetzung des vorbereitenden Kursus der englischen Lesestücke 1—7 und der Übungsstücke 1—7 aus Tendering, kurzgefasstes Lehrbuch der englischen Sprache. Einübung der Aussprache und der Formenlehre. Schreib- und Sprechübungen. Frenzel, zuletzt Haube.

Polnisch. 2 Stden. s. bei Prima.

Secunda B.

Klassenlehrer Adam.

Religionslehre. 2 Stden. s. bei Secunda A.

Deutsch. 3 Stden. Lektüre a) poetische: Hermann und Dorothea, Jungfrau von Orleans, Minna

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

von Barnhelm; b) prosaische: aus dem Lesebuche, Schlegel, das Wesen der drei Hauptgattungen der Poesie. Auswendiglernen von Dichterstellen. Praktische Anleitung zur Aufsatzbildung durch Übungen in Auffindung des Stoffes und Ordnung desselben in der Klasse.

Folgende Aufgaben wurden als Aufsätze bearbeitet:

1. Einrichtung und Sitten der Gallier.
2. Inhaltsangabe des ersten Gesanges aus Hermann und Dorothea.
3. Unser Spaziergang.
4. Klassenaufsatz: Weshalb heisst in Göthes „Hermann und Dorothea" der Pfarrer die Zierde der Stadt?
5. Der Lebensgang Hermanns und Dorotheas bis zu ihrer Begegnung.
6. Womit macht uns der Dichter in dem Prologe zu Schillers Jungfrau von Orleans bekannt?
7. Welches Bild der Lage Frankreichs erhalten wir durch den ersten Aufzug in Schillers Jungfrau von Orleans?
8. Klassenaufsatz.

Die Aufgabe für die Abschlussprüfung lautete:

Die Jungfrau von Orleans (Ein Lebensbild nach Schillers gleichnamigem Drama).

Hagemeyer.

Latein. 7 Stden. Lektüre: Cic. in Cat. I, de imp. Cn. Pomp. Livius lib. XXI mit Auswahl. Verg. Aen. Auswahl nach einem Kanon: II, 1—401. III, 1—12. IV, 522—583. VI, 264—425. 548—627. VII, 148—273. X, 832—908. Memoriert wurden 57 Verse.

Gramm.: Ergänzungen und Wiederholungen: Irreale Bedingungssätze; Substantiva, Adjectiva, Pronomina; Konjunktiv des Wunsches; Unterschied zwischen perf. hist. und perf. praes. und zwischen perf. hist. und imperf. Acc. c. inf. Mündliche Übersetzungen. Alle acht Tage eine schriftl. Übersetzung ins Lat. meist in der Klasse und alle sechs Wochen eine Klassenübersetzung ins Deutsche. 3 St.

2 Klassenarbeiten zur Übung im Deutschen:

1. Inhalt zu Cic. de imp. Cn. Pomp. 1—10.
2. Der Tartarus. Verg. Aen. VI, 548—627.

Griechisch. 6 Stden. s. bei Secunda A. Adam.

Französisch. 3 Stden. Gelesen wurde Michaud histoire des croisades herausgegeben von E. Paetsch. I. Teil. Buch I und Buch II bis cap. 4. Im Anschluss daran wurden teils wiederholt, teils neu durchgenommen: Die unregelmässigen Verben, die Regeln von der Wortstellung, von dem Gebrauch der Tempora, der Rektion der Verben, vom Infinitiv, vom Konjunktiv, vom Particip, vom Gebrauch des Artikels. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. Übungen im Sprechen.

2 Aufgaben zur Übung im Deutschen:

1. Inwiefern hat sich Peter der Einsiedler ein Verdienst um das Zustandekommen des ersten Kreuzzuges erworben?
2. Der Zug der Kreuzfahrer unter Emiko und Volkmar. Frenzel, zulezt Martin.

Geschichte. 2 Stden. Deutsche und preussische Geschichte von 1740—1888.

2 Aufgaben zur Übung im Deutschen:

1. Hauptgesichtspunkte für die Regierung Friedrich Wilhelms I.
2. Entwickelung der preussischen Verfassungsverhältnisse von 1815—1850.

Erdkunde. 1 Stde. Wiederholung der Erdkunde Europas, Asiens und Amerikas. Anfertigen von Kartenskizzen.

2 Aufgaben zur Übung im Deutschen:

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1. Das Hochland von Hochasien.
2. Die Bodengestalt Frankreichs. Graeter.

Mathematik. 4 Stden. Gleichungen einschliesslich einfacher quadratischer mit einer Unbekannten. Potenzen mit negativem und gebrochenem Exponenten. Logarithmen. Übungen im Rechnen mit fünfstelligen Logarithmen. — Berechnung des Kreisinhaltes und -umfanges. — Die trigonometrischen Funktionen am rechtwinkligen Dreieck. Trigonometrische Berechnung rechtwinkliger und gleichschenkliger Dreiecke. — Die einfachen Körper nebst Berechnungen von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten. — Alle 4 Wochen eine Klassenarbeit.

Die Aufgaben für die Abschlussprüfung lauteten:

1. Ein Dreieck zu zeichnen aus einer Höhe und den von den beiden anderen Ecken ausgehenden Mittellinien. $\triangle$ aus t, t', h''.
2. $\sqrt{x+6} - \sqrt{x-1} = \sqrt{x-9}$.
3. Wie gross sind in einem regulären Oktaeder, dessen Kante a = 12 cm ist, der Radius der dem Oktaeder umbeschriebenen, der Radius der einbeschriebenen Kugel, die Entfernung des Mittelpunktes des Oktaeders von den Kanten desselben, der Flächeninhalt eines Axenschnittes, die Oberfläche, das Volumen des Oktaeders und das Gewicht eines Körpers, der den Raum des Oktaeders einnimmt und dessen specifisches Gewicht = 1,25 ist?
4. (Freiwillige Leistung): In einem gleichschenkligen Dreiecke ist die Grundlinie a = 216,71 m, die Höhe h = 225 m. Es sollen die Winkel desselben β u. α und der Schenkel b berechnet werden.

Fechner.

Physik. 2 Stden. s. bei Secunda A.

Polnisch. 2 Stden. s. bei Prima.

Ober-Tertia.

Klassenlehrer Adam.

Religionslehre. 2. Stden. vereinigt mit Tertia B.

a. Evangelische. Bibellesen: die Bücher Josua, der Richter und Ruth, mit Auswahl. Das Evangelium des Lukas. — Das Leben Luthers. — Katechismus: Das dritte Hauptstück. Lernen von Sprüchen und Liedern. Haube, zuletzt Stürmer.

b. Katholische. 1) Katechismus: II. Hauptstück nach Deharbe; 2) Biblische Geschichte: Das alte Testament nach Schuster-Mey. Die messianischen Weissagungen. Die persönlichen und sachlichen Vorbilder des alten Bundes. Klarowicz.

Deutsch. 2 Stden. Grammatik: Die Konjunktionen, subordinierende und koordinierende, im Anschluss an die lateinische Grammatik. Periode. Wiederholung der oratio obliqua. Besprechung einiger wichtigen Synonyma im Anschluss an die betreffenden Lesestücke in Hopf und Paulsiek. Wiederholung der früheren Pensen. — Lesen prosaischer und poetischer Stücke, namentlich Schillerscher Balladen, und eingehende Durchnahme derselben, ausserdem Wilhelm Tell. Auswendiglernen von Gedichten, unter ihnen „die Glocke". — 12 Aufsätze wurden im Jahre angefertigt. Graeter.

Latein. 7 Stden. Lektüre 4 Stden. wöchentl. Caesar de bell. gall. lib. V, VI u. VII mit Auswahl Ovid met. II, 1—339. VII, 1—158. IX, 1—271. Etwa 80 Verse wurden auswendig gelernt. Grammatik 3 Stden. Im Wesentlichen Beendigung der Tempus- und Moduslehre im Anschluss an Mustersätze. Gelegentliche Wiederholungen aus früheren Klassenaufgaben. Ubungen im mündlichen Übersetzen aus dem Deutschen nach dem Übungsbuche von Ostermann. Alle 8 Tage ein Extemporale im Anschluss an die Lektüre oder ein Exercitium abwechselnd. Alle 6 Wochen eine schriftliche Übersetzung aus Caesar.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2 Klassenarbeiten zur Übung im Deutschen:

1. Die Rede des Sonnengottes nach Ovid met. II, 50—100.
2. Die Einnahme Avaricums und das Verhalten des Vercingetorix. Caes. de b. G. VII, 27—31.

Stürmer, seit Weihnachten Adam. Ovid. nur Stürmer.

Griechisch. 6 Stden. Lektüre: Xen. Anab. I seit den grossen Ferien; im Sommer 3, im Winter 4 Stden. Gramm.: Temp. sec.; verba auf μι und die unregelmässigen Verba nach Koch. Präpositionen nach Reimregeln. Wiederholung und Ergänzung der Lehraufgabe der Tertia B. Ausgewählte Hauptregeln der Syntax im Anschlusse an Gelesenes. Mündliche Übersetzungen. Vierzehntägige schriftliche Übersetzungen ins Griech., teils in der Klasse, teils zu Hause. Im Sommer 3, im Winter 2 Stden.

2 Klassenarbeiten zur Übung im Deutschen:

1. Inhaltsangabe zu Xen. An. I, c. 1.
2. Orontas und Cyrus. Xen. An. I, c. 6.

Adam.

Französisch. 3 Stden. Lektüre: Voltaire, Charles XII (Auszug). l. II, IV, V. Grammatik: die unregelmässigen Verben, der Gebrauch der Hilfsverben avoir und être; das Substantivum, Adjektivum, Adverb, Zahlwort; Wortstellung, Tempora, Indikativ und Konjunktiv. Sprechübungen. Alle 14 Tage ein Extemporale oder ein Diktat.

2 Klassenarbeiten zur Übung im Deutschen:

1. Karl XII vor Pultawa.
2. Das Ereignis am Pruth 1711.

Damas.

Geschichte. 2 Stden. Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis zum Regierungsantritte Friedrichs des Gr.; insbesondere brandenburgisch-preussische Geschichte von der Errichtung der Mark Brandenburg bis 1740.

2 Aufgaben zur Übung im Deutschen:

1. Gustav Adolf in Deutschland bis zur Schlacht bei Breitenfeld.
2. Die Hauptgesichtspunkte für die Regierung des grossen Kurfürsten.

Gräter.

Erdkunde. 1 Stde. Wiederholung der physischen Erdkunde Deutschlands (nur nach der Karte). Erdkunde der deutschen Kolonien. Wiederholung der Erdkunde Afrikas und Australiens. Anfertigen von Kartenskizzen.

2 Aufgaben zur Übung im Deutschen:

1. Flora und Fauna der deutschen Kolonien in Afrika.
2. Atlas- und Syrtenländer nach ihrer politischen und orographischen Gestaltung.

Gräter.

Mathematik. 3 Stden. Arithmetik S. 1 Stde. W. 2 Stden. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. (Dabei Übungen in der Bruchrechnung). Potenzen mit positiven ganzzahligen Exponenten. Das Notwendigste über Wurzelgrössen. Planimetrie. S. 2 Stden. W. 1 Stde. Kreislehre, 2. Teil. Sätze über Flächengleichheit von Figuren. Berechnung der Fläche geradliniger Figuren. Anfangsgründe der Ähnlichkeitslehre. Monatlich eine Klassenarbeit.

Jackwitz.

Physik. 2 Stden. S. Der Mensch und dessen Organe nebst Unterweisungen in der Gesundheitspflege. W. Vorbereitender physikalischer Lehrgang, Teil 1. (Mechanische Erscheinungen. Das Wichtigste aus der Wärmelehre).

2 Klassenarbeiten zur Übung im Deutschen:

1. Der graue und der schwarze Star.
2. Der Hebel.

Jackwitz.

Polnisch. 2 Stden. (freiwillig) mit Tertia B vereinigt. Durchnahme und Memorieren einiger Ge-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

dichte. Lektüre aus dem Buche von Moliński. Satzlehre. Orthographie. Jeden Monat eine schriftliche Arbeit. Jankowiak.

Zeichnen. 2 Stden.

Unter-Tertia.

Klassenlehrer Oberlehrer Dr. Haube.

Religionslehre. 2 Stden. s. bei Tertia A.

Deutsch. 2 Stden. Grammatik. Zusammenfassender Überblick über die wichtigsten der deutschen Sprache eigentümlichen grammatischen Gesetze. Behandlung prosaischer und poetischer Lesestücke; Belehrungen über die poetischen Formen, soweit es zur Erläuterung des Gelesenen erforderlich. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Häusliche Aufsätze alle 4 Wochen und 4 in der Klasse. Hagemeyer.

Latein. 7 Stden. Lektüre: Caes., bell. Gall. I—IV mit Auswahl. Grammatik: Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Übersetzen aus dem Übungsbuche von Ostermann. Wöchentlich eine Klassenarbeit oder eine häusliche Übungsarbeit. Schriftliche Übersetzungen ins Deutsche.

2 Klassenarbeiten zur Übung im Deutschen:

1. Die Hauptbegebenheiten aus Caesars Kriege mit den Helvetiern.
2. Der Kampf Caesars mit den Usipetern und Tenkterern. Haube.

Griechisch. 6 Stden. Regelmässige Formenlehre bis zu den verb. liqu. einschliesslich; im Zusammenhange damit das Wesentliche aus der Laut- und Accentlehre. Übersetzen und Auswendiglernen von Vokabeln aus dem Übungsbuche von Wesener. 14tägig eine Klassenarbeit oder häusliche Übungsarbeit. Haube.

Französisch. 3 Stden. Fortsetzung der Sprech- und Leseübungen im Anschluss an das Übungsbuch. Erweiterung des Wortschatzes. Grammatik: Fürwörter — verbundene und unverbunde. — Teilungsartikel. Bildung der Adverbia. Steigerung. Das Wichtigste aus der unregelmässigen Pluralbildung. Gebrauch der Grundzahlen statt deutscher Ordnungszahlen. Gebrauch von tout. Verba reflexiva. Veränderungen des part. passé. Veränderungen in der Rechtschreibung gewisser er-Verben. Die notwendigsten unregelmässigen Verben. (Plötz, Elementargrammatik, Lektion 76—112 u. Anhang B, Lektion 1—6). Lektüre: Die zusammenhängenden Lesestücke in Plötz. Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus dem genannten Übungsbuche. Alle 14 Tage ein Extemporale oder ein Diktat abwechselnd.

2 Klassenarbeiten zur Übung im Deutschen:

1. Die eingeschlossene Seele. (Erzählung).
2. Die Schlacht bei Narwa (nach Plötz.) Frenzel, zuletzt Stürmer.

Geschichte. 2 Stden. Überblick über die weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus. Deutsche Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters.

2 Klassenarbeiten zur Übung im Deutschen:

1. Karls des Grossen Sorge für Kunst und Wissenschaft.
2. Kaiser Friedrich II. Frenzel, zuletzt Stürmer.

Erdkunde. 1 Stde. Physische und politische Erdkunde der aussereuropäischen Erdteile ausser den deutschen Kolonien nach der Karte und dem Leitfaden von Daniel. Wiederholung der politischen Erdkunde Deutschlands nur nach der Karte. Kartenskizzen wie in Quarta.

2 Klassenarbeiten zur Übung im Deutschen:

1. Das böhmische Kesselland.
2. Gebirge und Flüsse von Südamerika. Frenzel, zuletzt Stürmer.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mathematik. 3 Stden. Arithmetik: Die Grundrechnungen. Einfache Gleichungen des 1. Grades mit einer Unbekannten. Planimetrie: Das Dreieck und Parallelogramm. Alle 4 Wochen eine Klassenarbeit. Fechner.

Naturbeschreibung. 2 Stden. Beschreibung schwierigerer Pflanzenarten auch mit Rücksicht auf Systematik und Biologie. — Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen sowie über Kryptogamen. — Die Kreise der wirbellosen Tiere. Überblick über das Tierreich. Tiergeographie.

2 Klassenarbeiten zur Übung im Deutschen:

1. Beschreibung und Vergleichung von Rumex Acetosa, R. Acetorella, R. crispus.
2. Einige Ordnungen der Vögel und Vertreter derselben. Fechner.

Polnisch. 2 Stden. s. bei Tertia A

Zeichnen. 2 Stden. Perspektive unter Benutzung der Wandtafeln für das perspektivische Freihandzeichnen von Schrader. Anleitung zum Körperzeichnen. Umrisszeichnen nach verschiedenen Gegenständen unter Beachtung der Licht- und Schattenwirkung. Smolibocki.

Quarta.

Klassenlehrer Oberlehrer Hagemeyer.

Religionslehre. 2 Stden. vereinigt mit Quinta.

a. Evangelische. Biblische Geschichte des neuen Testaments. Wiederholung des ersten und zweiten Glaubensartikels, neu gelernt und erklärt wurde der dritte Artikel mit der Erklärung Luthers. Durchnahme des Kirchenjahres und Belehrung über die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen. 3 Kirchenlieder wurden gelernt, 3 wiederholt. Bis zum 24. Mai Schulz, sodann Graeter.

b. Katholische. 1) Katechismus: Ausführliche Erklärungen des II. Hauptstücks; 2) Biblische Geschichte des alten Testaments bis zum Einzug in das gelobte Land nach Schuster-Mey. Klarowicz.

Deutsch. 3 Stden. Grammatik: Der zusammengesetzte Satz. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre an typische Beispiele angeschlossen. Oratio obliqua; Interpunktionslehre. Lesen von Gedichten und Prosastücken. Nacherzählen. Auswendiglernen und verständnissvolles Vortragen von Gedichten. Abwechselnd Rechtschreibübungen in der Klasse und schriftliches freieres Nacherzählen des in der Klasse Gehörten. Häusliche Arbeiten alle 4 Wochen. Hagemeyer.

Latein. 7 Stden. Lektüre: Im ersten Halbjahre 3, im zweiten 4 Stunden. Die Vorbereitung der Lektüre fand im ersten Halbjahre in der Klasse statt. Übungen im Konstruieren, unvorbereiteten Übertragen, Rückübersetzen. Gelegentlich wurden stilistische Eigenheiten, wichtigere Phrasen und synonymische Unterscheidungen bei der Lektüre gelernt. Gelesen wurden: Nepos. 1. Miltiades. 2. Themistokles. 3. Aristides. 4 Pausanias. 5. Cimon. 6. Alcibiades. 7. Epaminondas. 8. Pelopidas. 9. Hannibal. Grammatik: Im ersten Halbjahre 4, im zweiten 3 Stunden. Wiederholung der Formenlehre, das Wesentliche aus der Kasuslehre. Übersetzen aus dem Übungsbuche von Ostermann. Wöchentlich eine Klassenarbeit oder eine häusliche Übungsarbeit.

2 Klassenarbeiten zur Übung im Deutschen:

1. Auf welche Weise gelangte Cimon schnell zu grossem Ansehen?
2. Begebenheiten aus dem Leben des Alcibiades bis zu seiner Abreise nach Sicilien.

Hagemeyer.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Französisch. 4 Stden. Sprechübungen. Vokabellernen. Konjugation von avoir und être. Deklination des Substantivs. Grundzahlen. Ordnungszahlen. Die 4 regelmässigen Konjugationen einschliesslich der Konjunktive systematisch. Plötz, Elementargrammatik, L. 1 bis 75 einschl. Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus Plötz. Lektüre mehrerer zusammenhängender Lesestücke aus Plötz. Alle 14 Tage ein Extemporale oder vorbereitete französische Diktate abwechselnd.

2 Klassenarbeiten zur Übung im Deutschen:

1. Rechtschaffenheit des Epaminondas. (Erzählung).
2. Frühreife Willenskraft. (Erzählung nach Plötz). Frenzel, zuletzt Stürmer.

Geschichte. 2 Stden. Übersicht über die griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen nebst Ausblick auf die Diadochenreiche und Übersicht über die römische Geschichte bis zu dem Tode des Augustus in Anlehnung an die führenden Hauptpersonen.

2 Klassenarbeiten zur Übung im Deutschen:

1. Welche Verdienste hat sich Themistokles um sein Vaterland erworben?
2. Die Friedensbedingungen des ersten und zweiten punischen Krieges. Hagemeyer.

Erdkunde. 2 Stden. Physische und politische Erdkunde von Europa ausser Deutschland, insbesondere der um das Mittelmeer gruppierten Länder. Entwerfen von einfachen Kartenskizzen.

2 Klassenarbeiten zur Übung im Deutschen:

1. Wodurch ist Frankreich zu grosser Wohlhabenheit gelangt?
2. Die dänischen Inseln. Hagemeyer.

Mathematik und Rechnen. 4 Stden Rechnen: Einfache und zusammengesetzte Regeldetri. Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben. Planimetrie: Lehre von den geraden Winkeln und Dreiecken. — Alle 4 Wochen eine Klassenarbeit. Fechner.

Naturbeschreibung. 2 Stden. Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen. Das natürliche Pflanzensystem. Lebenserscheinungen der Pflanzen. — Das System der Wirbeltiere. —

2 Klassenarbeiten zur Übung im Deutschen:

1. Die Familien der Scrofulariaceen, Labiaten und Boraginaceen und einzelne Vertreter derselben.
2. Die Affen der alten und neuen Welt. Fechner.

Zeichnen. 2 Stden. Übungen im Umrisszeichnen nach plastischen Ornamenten. Entwickelung und Erklärung des Augenpunktes. Im Anschluss hieran Zeichnen regelmässiger Körper nach perspektivischen Gesetzen. Smolibocki.

Polnisch. 2 Stden. (freiwillig) mit Quinta vereinigt. Lesen und Besprechen von Prosastücken aus dem Lesebuch von Moliński und Spychałowicz Teil I. Lernen von Gedichten. Deklination und Konjugation. Vierzehntägig ein Diktat oder eine Nacherzählung. Smolibocki.

Quinta.

Klassenlehrer Oberlehrer Dr. Damas.

Religionslehre. 2 Stden. s. bei Quarta.

Deutsch. 3 Stden. Lesen, Erklärung und Nacherzählen von Prosastücken und Gedichten, Lernen von Gedichten. Erzählungen aus der alten Sage und Geschichte. Der erweiterte und zusammengezogene Satz. Das Wichtigste aus der Interpunktionslehre. Wöchentlich ein Diktat oder eine Nacherzählung. Damas.

Latein. 8 Stden. Ergänzung der regelmässigen, Erlernung der unregelmässigen Formenlehre. An den Lesestoff angelehnte Aneignung der syntaktischen Regeln über Acc. c. Inf., Partici-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

pium conjunctum, Ablativus absolutus, Konstruktion der Städtenamen. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus dem Übungsbuche. Wöchentl. ein Extemporale. Damas.

Erdkunde. 2 Stden. Physische und politische Erdkunde von Deutschland. Einführung in das Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Entwerfen von einfachen Umrissen an der Wandtafel. Damas.

Rechnen. 4 Stden. Bruchrechnung und Anwendung derselben. Einfache Aufgaben der Regeldetri. Alle 4 Wochen 1 Klassenarbeit. Fechner.

Naturbeschreibung. 2 Stden. Vollständige Kenntnis der äusseren Organe der Blütenpflanzen im Anschluss an die Beschreibung und Vergleichung verwandter Arten. — Beschreibung wichtiger Wirbeltiere. Grundzüge des Knochenbaues der Menschen. Fechner.

Zeichnen. 2 Stden. Methodische Anleituug zum Freihandzeichnen nach Domschke. Einfache gerade und krummlinige Ornamente. Smolibocki.

Schreiben. 2 Stden. Deutsche und lateinische Schrift nach Henze's Schreibheften. Anleitung zum Schreiben auf einfachen Linien. Smolibocki.

Polnisch. 2 Stden. (freiwillig) s. bei Quarta.

Sexta.

Klassenlehrer Oberlehrer Graeter.

Religionslehre. 3 Stden. a. Evangelische. Biblische Geschichte des alten Testaments bis Samuel einschliesslich und vor den 3 Hauptfesten Geburt, Leiden und Auferstehung Christi und Ausgiessung des heiligen Geistes. Katechismus: 10 Gebote mit der Erklärung Luthers. Auswendiglernen von Sprüchen und Kirchenliedern. Stürmer.

b. Katholische. 1) Katechismus: das Wichtigste aus dem I und II Hauptstück nach Deharbe; 2) Biblische Geschichte: die leichteren Lektionen des alten und neuen Testaments nach Schuster-Mey. Klarowicz.

Deutsch. 4 Stden. Lesen, Erklären und Nacherzählen von Prosastücken und Gedichten. Lernen von Gedichten. Erzählungen aus der preussischen und deutschen Geschichte. Redeteile und Glieder des einfachen Satzes; Unterscheidung der starken und schwachen Deklination und Konjugation. Wöchentlich ein Diktat. Graeter.

Latein. 8 Stden. Formenlehre mit strengster Beschränkung auf das Regelmässige und mit Ausschluss der Deponentia. Aneignung eines angemessenen Wortschatzes zur Vorbereitung auf die Lektüre. Gelegentliche Aneignung einiger syntaktischer Regeln über Orts- und Zeitbestimmungen, über ablat. instr. und die Konjunktionen ut, ne, cum. Wöchentlich 1 Extemporale. Graeter.

Erdkunde. 2 Stden. Besprechung der wichtigsten geographischen Grundbegriffe. Oro- und hydrographische Verhältnisse im allgemeinen und Erdkunde der Provinz Posen im besonderen unter Benutzung des Globus, der entsprechenden Karten und des Reliefs. Graeter.

Rechnen. 4 Stden. Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen, nebst Übungen in der decimalen Schreibweise und den einfachsten decimalen Rechnungen. Monatlich eine Klassenarbeit. Jackwitz.

Naturbeschreibung. 2 Stden. Beschreibung von Blütenpflanzen nach ihren Hauptteilen: Wurzel, Stengel, Blätter, Blüten, Blütenstand, Frucht. Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel in Bezug auf Gestalt, Farbe, Grösse nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen oder Schaden. Fechner.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schreiben. 2 Stden. Deutsche und lateinische Schrift in genetischer Folge. Benutzung von Henze's Schreibheften. Smolibocki.

Polnisch. 2 Stden. (freiwillig). Sprechübungen. Lesen und Erklären einzelner Lesestücke. Befestigung der Lesefertigkeit. Ubung im sinngemässen Lesen nach Kasiński's Książka do początkowego czytania. Alle 14 Tage ein Diktat kurzer, vorher besprochener Sätze oder Erzählungen. Smolibocki.

Von dem Religionsunterricht der christlichen Bekenntnisse war kein Schüler befreit. Jüdischer Religionsunterricht wurde nicht erteilt.

Technischer Unterricht.

A. Turnen. Sämtliche Schüler waren in 3 Abteilungen geteilt. I. Abteilung umfasste I und II, II. Abteilung IIIa, IIIb und IV, zur III. Abteilung gehörte V und VI. Jede Abteilung turnte 3 Stundeu wöchentlich. Nach einem besonderen Plane wurden abwechselnd Frei-, Gerät-, Gerüst- und Ordnungsübungen durchgenommen. Im Sommer wurden bisweilen statt des Turnens Turnspiele ausgeführt. Smolibocki.

B. Gesang. Sexta 2 Stden. Das Notenlesen, die Tonarten und Tonleitern, Ubungen im Treffen der Töne. Einstimmige Lieder aus Widmann's Chorschule I. und II. Stufe. Der Text einzelner Lieder wurde auswendig gelernt.

Quinta 1 Stde. Bekanntmachung mit den wichtigsten musikalischen Zeichen. Ein- und zweistimmige Lieder aus Widmann's Chorschule II. Stufe. Auswendiglernen des Textes. Smolibocki.

I. Chor. 3 Stden. Gemischter Chor und Männerquartetts, Chöre aus den Jahreszeiten von Heydn, der Pilgerfahrt der Rose von Schumann, Dornröschen von Magnus, Lieder aus Palme's Sangeslust für höhere Schulen. Smolibocki.

C. Zeichnen. 2 Stden. Von IIIa bis I. Fortsetzung und Erweiterung des Umrisszeichnens nach plastischen Ornamenten, Geräten und nach anderen Gegenständen unter Beachtung der perspektivischen Gesetze. Ausführung von Kreidezeichnungen auf Tonpapier mit Benutzung der Estompe. (Studienköpfe, Landschaften). Smolibocki.

---

4. Eingeführte Lehrbücher.

In dem Gebrauch der Lehrbücher ist gegen das Vorjahr keine Änderung eingetreten; auch im Jahre 1893/4 werden dieselben Lehrbücher wie im Jahre 1891/2 gebraucht werden.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörde von allgemeinem Interesse.

16. Juni 1892: Der Herr Minister der geistlichen etc. Angelegenheiten bestimmt, dass der Ausfall des nachmittäglichen Unterrichts, bezw. einer etwaigen fünften Vormittagsstuude stets

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

dann anzuordnen sei, wenn das hundertteilige Thermometer um 10 Uhr vorm. und im Schatten 25 Grad zeige.

20. Juli 1892: Das Königliche Provinzial-Schulkollegium erklärt sich mit der Aufhebung der öffentlichen Prüfungen an den höheren Schulen der Provinz einverstanden, sofern aus dem örtlichen Herkommen ein Anlass zur Beibehaltung derselben nicht zu entnehmen sei.

5. September 1892: Der Herr Minister der geistlichen etc. Angelegenheiten bestimmt: „Schulkinder, welche ausserhalb des Schulorts wohnen, dürfen, solange in dem letzteren die Cholera herrscht, die Schule nicht besuchen; desgleichen müssen Schulkinder, in deren Wohnort die Cholera herrscht, vom Besuche der Schule in einem noch cholerafreien Orte ausgeschlossen werden. An Orten, wo die Cholera heftig auftritt, sind die Schulen zu schliessen."

17. September 1892: Das Königliche Provinzial-Schulkollegium sendet den Anstalts-Dirigenten Abschrift der Allerhöchsten Kabinets-Ordre vom 28. Juli 1892, nach welcher die wissenschaftlichen Lehrer aller Gymnasien, Realgymnasien, Oberrealschulen, Progymnasien, Realprogymnasien, Realschulen und höheren Bürgerschulen fortan die Amtsbezeichnung „Oberlehrer" führen und der fünften Rangklasse der höheren Provinzialbeamten angehören.

21. September 1892: Der Herr Minister der geistlichen etc. Angelegenheiten ordnet infolge eines Vorfalles, bei welchem ein Schüler von einem Kameraden seiner Klasse aus Unvorsichtigkeit mit einer Salonpistole erschossen worden ist, an, „dass Schüler, die, sei es in der Schule oder beim Turnen und Spielen, auf der Badeanstalt oder auf gemeinsamen Ausflügen, kurz wo die Schule für eine angemessene Beaufsichtigung verantwortlich ist, im Besitze von gefährlichen Waffen, insbesondere von Pistolen und Revolvern, betroffen werden, mindestens mit der Androhung der Verweisung von der Anstalt, im Wiederholungsfalle aber unnachsichtlich mit Verweisung zu bestrafen sind."

10. Dezember 1892: Das Königliche Provinzial-Schulkollegium erwidert auf ein Gesuch des Direktors, dass nach Allerhöchster Bestimmung vom 28. Dezember 1829 und der Minist.-Verf. vom 19. Novbr. 1831 die Illumination des Königlichen Gymnasialgebäudes am Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers und Königs ohne besonderen ausdrücklichen Allerhöchsten Befehl auf Kosten der Anstalt unzulässig sei.

1. März 1893. Das Königliche Provinzial-Schulkollegium ordnet bezüglich der Ferien bei den Gymnasien an, dass im Jahre 1893

a) der Schulschluss:	b) der Schulanfang:
1. zu Ostern: Freitag den 24. März,	Dienstag den 11. April,
2. zu Pfingsten: Freitag den 19. Mai,	Donnerstag den 25. Mai,
3. vor den Sommerferien: Freitag den 14. Juli,	Mittwoch den 16. August,
4. zu Michaelis: Sonnabend den 30. September,	Mittwoch den 11. Oktober,
5. zu Weihnachten: Donnerstag den 21. Dezember,	Donnerstag den 4. Januar 1894

stattzufinden habe und zwar der Schulschluss jedesmal nachmittags 4 Uhr.

III. Zur Geschichte der Schule.

Das Schuljahr 1892/3 begann Donnerstag den 21. April früh 7 Uhr mit einer gemeinsamen Andacht in der Aula und einer Ansprache des Direktors. — Das Lehrerkollegium bestand aus dem

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Direktor, den Oberlehrern Jankowiak, Dr. Haube, Jackwitz und Dr. Damas, den Gymnasiallehrern Hagemeyer, Fechner und Graeter, den wiss. Hülfslehrern Adam und Dr. Weigelt, den Schulamtskandidaten Schulz und Stürmer, dem technischen Gymnasiallehrer Smolibocki und dem kath. Religionslehrer Mansionar Klarowicz. — Vom 21. bis 30. April musste Oberlehrer Dr. Haube, der in Berlin an einem archäologischen Kursus teilnahm, vertreten werden. — Am 20. Mai verliess die Anstalt nach 7monatlicher erfolgreicher Wirksamkeit Hülfslehrer Dr. Weigelt, um an das Gymnasium zu Krotoschin überzugehen; an seine Stelle kam vom Friedr.-Wilhelms-Gymnasium in Posen Hülfslehrer Frenzel. Dieser wirkte bis Weihnachten, bis zu seiner Berufung an die Oberrealschule in Kiel, an der Anstalt. — Am 25. Mai wurde Schulamtskandidat Schulz an das Gymnasium in Inowrazlaw versetzt. — Am 9. und 10. Juni, 1. Juli und 22. Oktober war Kollege Fechner verreist. — Am 28. Juni fand der Schulspaziergang bei günstigem Wetter statt; das Ziel desselben war eine Stelle im Walde bei Lucin. — Vom 1. bis 15. August war der Direktor aus Gesundheitsrücksichten beurlaubt. Oberlehrer Jankowiak war sein Vertreter. — Der grossen Hitze wegen fiel der Nachmittagsunterricht bezw. der Unterricht der fünften Vormittagsstunde am 17., 18., 19., 20., 24., 25., 30. und 31. August aus. — Der Sedantag wurde am 2. September in üblicher Weise gefeiert; die Rede hielt der Oberprimaner Behnisch, das Hoch auf Se. Majestät den Kaiser brachte nach einer Ansprache der Direktor aus. — Reifeprüfung fand zum Michaelistermine nicht statt. — Vom 22. Oktober bis zum 19. November war Oberlehrer Hagemeyer an einer Venenentzündung krank. — Wegen der früh eintretenden Dunkelheit wurde vom 24. November bis zum 9. Januar der Nachmittagsunterricht um 20 Minuten verkürzt. — Oberlehrer Jankowiak war vom 4. bis 14. Januar, vom 19. Januar bis 2. Februar und vom 8. bis 18. Februar krank. — Vom 30. Januar bis 4. Februar fehlte Gymnasiallehrer Smolibocki wegen Krankheit. — Am 27. Januar wurde der Geburtstag Sr. Majestät des Königs und Kaisers in der Aula in üblicher Weise gefeiert. Die Festrede hielt Oberlehrer Jackwitz. — Die Geburts- und Sterbetage der hochseligen Kaiser Wilhelm I und Friedrich wurden in vorgeschriebener Weise mit gemeinsamer Andacht und Ansprache begangen. — Vom 6. bis 10. Februar fand die schriftliche Reifeprüfung, vom 13. bis 16. Februar die schriftliche Abschlussprüfung statt. An der ersten nahmen 10, an der letzten 17 Schüler teil. — Am 2. März war die mündliche Reifeprüfung, am 3. März die mündliche Abschlussprüfung; für beide Prüfungen war der Direktor zum Königl. Kommissar ernannt. — Vom 6.—12. März musste Oberlehrer Jackwitz, der als Geschworner einberufen war, vertreten werden. — Vom 15.—18. März war der Direktor krank.

Der Gesundheitszustand der Schüler im verflossenen Schuljahre war im allgemeinen befriedigend. Nur 7 Schüler waren länger als eine Woche krank (2 Blinddarmentzündung, 2 Scharlach, 2 Halsentzündung, 1 Masern). Dagegen hatte die Anstalt auffallend viel kurzsichtige Schüler. Von 164 Schülern, welche die Anstalt am 22. Februar besuchten, waren 46 kurzsichtig, d. h. 28 %. Der Procentsatz der Kurzsichtigen betrug in VI 4, in V 10, in IV 30, in IIIB 20, in IIIA 21, in IIB 41, in IIA 38, in I 72 von hundert.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenzübersicht für das Schuljahr 1892/93.

	IA	IB	IIA	IIB	IIIA	IIIB	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1892	3	16	17	13	17	22	24	28	31	171
2. Abgang bis zum Schlusse d. Schuljahres 1891/2	3	3	4	2	2	2	2	3	3	24
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern . .	10	11	10	14	18	21	20	24	—	128
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern . .	—	—	—	2	1	—	—	1	19	23
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1892/3	10	14	12	17	20	23	21	30	23	170
5. Zugang im Sommerhalbjahre	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
6. Abgang im Sommerhalbjahre	—	1	—	1	1	3	—	1	—	7
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis .	—	—	—	1	—	—	—	1	1	3
8. Frequenz am Anfange des Winterhalbjahres	12	11	13	17	19	20	21	30	24	167
9. Zugang im Winterhalbjahre	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Winterhalbjahre	1	—	—	—	—	—	1	—	1	3
11. Frequenz am 1. Februar 1893	11	11	13	17	19	20	20	30	23	164
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1893 .	20,1	18,3	18,3	17,1	16,2	15,5	13,6	13,0	12,0	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evangel.	Kathol.	Dissidenten	Jüdische	Einheimische	Auswärtige Inländer	Ausländer	Summa
Am Anfange des Sommerhalbjahrs	49	87	—	34	98	68	4	170
Am Anfange des Winterhalbjahrs	50	84	—	33	95	70	2	167
Am 1. Februar 1893	49	83	—	32	93	69	2	164

C. Das Zeugnis zum einjährigen Militärdienst erhielten zu Michaelis 1892 kein Schüler, zu Ostern 1893 auf Grund der Abschlussprüfung 11.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

D. Mit dem Zeugnis der Reife wurden entlassen zu Ostern 1893:

Laufende Nummer der Abiturienten.	Zu- und Vorname des Abiturienten.	Geburtstag des Abiturienten.	Konfession bezw. Religion.	Stand und Wohnort des Vaters.	Aufenthalt im Gymnasium zu Schrimm.	Aufenthalt in Prima.	Erwählter Beruf bezw. beabsichtigtes Studium.
324	Becher, Richard.	2. IX. 1875.	jüd.	Kaufmann in Schrimm.	9 Jahre.	2 Jahre.	Jura.
325	Behnisch, Adolf.	13. XII. 1874.	ev.	Gutsbesitzer in Luschkowo, Kreis Kosten.	9 Jahre.	2 Jahre.	Jura und Kameralia.
326	Bräuer, Georg.	9. IV. 1870.	ev.	Gutspächter in Leszczyc, Kreis Jarotschin.	$1^1/_2$ Jahr.	3 Jahre.	Jura.
327	Braune, Georg.	15. VI. 1873.	ev.	Pastor in Exin.	3 Jahre.	2 Jahre.	Jura.
328	Krause, Ludwig.	22. VI. 1873	ev.	Oberlehrer a. D. in Schrimm.	11 Jahre.	3 Jahre.	Elektrotechnik.
329	Madaliński, Thaddäus.	17. X. 1870.	kath.	Kaufmann in Schrimm.	13 Jahre.	4 Jahre.	Jura.
330	Michalski, Stephan.	12. XII. 1872.	kath.	Lehrer in Schrimm.	10 Jahre.	3 Jahre.	Medizin.
331	Styczyński, Vincent.	5. XII. 1872.	kath.	Lehrer in Schrimm.	10 Jahre.	2 Jahre.	Theologie.
332	Weigt, Maximilian.	12. VII. 1873.	ev.	Hauptlehrer in Schrimm.	10 Jahre.	2 Jahre.	Medizin.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Für den Unterricht in der Erdkunde wurden gekauft: F. Hirts Hauptformen der Erdoberfläche. H. Kiepert, Politische Wandkarte von Asien. E. Debes, Schulwandkarte von Europa. Reliefkarte von Deutschland im Verlage von Schotte in Berlin. G. Richter, Wandkarte von Afrika. Wandkarte von Deutsch-Ostafrika. Ferd. Hirt's Geographische Bildertafeln, herausg. von Dr. Oppel und A. Ludwig. 5 Teile.

Für den Unterricht in den beschreibenden Naturwissenschaften wurden gekauft: 1 Skelett von vespertilio auritus. 1 Schädel von ovis aries. 1 Sorex fodiens (ausgestopft). 1 Arvicola amphibius (ausgestopft). 1 Cricetus vulgaris (ausgestopft). 1 Myoxus glis (ausgestopft). An ausgestopften Vögeln: 1 Strygiceps cyaneus. 1 Coracias garrula. 1 Emberiza schoeniclus. 1 Fringilla carduelis. 1 Lusciola luscinia. 2 Pyrrhula vulgaris. 1 Troglodytes parvulus. 1 Parus major. 1 Motacilla alba. 1 Erythacus rubecula. — Eine Metamorphose in Sprit von Cetonia aurata.

Für den Unterricht in der Physik wurden gekauft: 1 Quecksilberwanne. 1 Brenner nach Bunsen. 1 Filtrirtrichter mit Gestell. 1 Mörser aus Eisen. 1 intermittierender Brunnen. 1 Saugheber. 1 Stechheber. 1 Giftheber mit Hahn. 1 hydraulischer Widder von Glas. Plateau's Gleichgewichtsfiguren. 2 Scheiben für Chladi'sche Klangfiguren. 1 galvanoplastischer Apparat. 1 Tangentenboussole. 1 Wasserstoffentwicklungsapparat. 1 Kohlensäureentwicklungsapparat. Ergänzungen an Glas- und Porcellangeräten, Korkpfropfen und Gummischläuchen. 1 pneumatische Wanne. 1 Krämerwage nebst Gewichtssatz.

Für die Lehrerbibliothek wurden gekauft: Dr. Arendt, Technik der Experimentalchemie. 1892. Dr. Fleckeisen und Dr. Masius, Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik, 145.—146. Bd. Jahrg. 1892. Allgemeine deutsche

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Biographie, Bd. XXXIV. Dr. Rud. Prümers Zeitschrift der historischen Gesellschaft für die Provinz Posen. VII. Jahrg. 1893. Michaud, histoire des croisades, I. Teil, Ausgabe Klasing. T. Macci Plauti Persa, ed. Fr. Ritschel. Dr. Oehlmann, Erläuterungen zu Hirt's „Hauptformen der Erdoberfläche". Prof. G. Droysen's Allgemeiner historischer Handatlas in 96 Karten. Fr. Aly, Ausgewählte Briefe Cicero's. Fedor Flinzer, ein Skizzenbuch. 2 Bd. Qu. Horatii Flacci Carmina, ed. M. Hertz 1892. Dr. W. Wüseke, Grundzüge der deutschen Grammatik. Baumeister, Denkmäler des klassischen Altertums. 3 Bd. W. Röhrich, das Buch von Staat und Gesellschaft. R. Oehler, Klassisches Bilderbuch. Dr. Prinz, Quellenbuch zur brandenburgisch-preussischen Geschichte. I. Bd. Himmel und Erde, Monatsschrift der Gesellschaft Urania. V. Jahrg. 1892/93. Dr. Poske, Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht. VI. Jahrg. 1892/93. Fr. Hoffmann, Ausgewählte Briefe von M. T. Cicero. 2 Bd. G. Kirchhof, Vorlesungen über mathematische Physik. II. Mathematische Optik, herausg. von Dr. K. Hensel. Dr. A. Fleckeisen, Jahrbücher für klassische Philologie, 19. Supplementband. A. Patuschke, Volkswirthschaftliches Lesebuch für Jedermann. H. von Sybel, Historische Zeitschrift. 70 Bd. (Neue Folge 34. Bd.) Th. Schauffler, Quellenbüchlein zur Kulturgeschichte des deutschen Mittelalters. Theodor Körner, zum 23 September 1891. Dr. H. Berger, Geschichte der wissenschaftlichen Erdkunde der Griechen. (IV. Abteilung). V. Gardthausen, Augustus und seine Zeit. 2 Bd. G. Gerber, das Ich als Grundlage unserer Weltanschauung. Dr. Eulenberg und Dr. Bach, Schulgesundheitslehre. Das Schulhaus und das Unterrichtswesen. Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen, 40. Bd. Ost- und Westpreussen 1892. Dto. 41. Bd. Schleswig-Holstein 1892. Dr. A. Lange, Auswahl aus Virgils Aeneis. 1892. M. Cantor, Vorlesungen über Geschichte der Mathematik. 2 Bd., Teubner 1892. R. Noetel, Schulreden. Berlin 1891. Dr. W. Münch, Neun pädagogische Beiträge. Berlin 1893. Dto. Die Mitarbeit der Schüler G. Gerber, die Sprache als Kunst, 2 Bände. 1885. Dto. die Sprache und das Erkennen. Dr. O. Lyon, Handbuch der deutschen Sprache für höhere Schulen II. Teil. Obere Klassen. Dr. W. Gemoll, die Realien bei Horaz Heft 1 und 2 1892. Bruno Keil, die Solonische Verfassung in Aristoteles' Verfassungsgeschichte Athens. Kluge, Plan der Iliaslectüre für 2 Jahreskurse Prof. Heidrich, Handbuch für den Religionsunterricht in den oberen Klassen. III. Teil. Glaubenslehre. 1891. Gymnasium, Zeitschrift für Lehrer, XI. Jahrg. 1893. Allgemeine deutsche Biographie, Bd. 35. Herders sämtliche Werke von Suphan, Bd. IX. 1892. Dr. M. Planck, Schulreden. Dr. Behrens, Zeitschrift für französische Sprache und Litteratur, begründet von Koerting und Koschwitz. Bd. XV. Centralblatt für die gesamte Unterrichts-Verwaltung in Preussen. 1893. Dr. Euler und Eckler, Monatsschrift für das Turnwesen, XII. Jahrg. 1893. Dr. A. Petermann, Mitteilungen aus Justus Perthes' Geographischer Anstalt, 39. Bd. 1893. Dr. A. Fleckeisen und Dr. H. Masius, Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik, 147. und 148. Bd. 1893.

Für die Schülerbibliothek wurden gekauft: A. W. Grube, Geographische Charakterbilder, 3 Bd. Leipzig bei Brandstetter. Tendering, Lehrbuch der englischen Sprache. Dr. H. Schmidt, Ernst v. Bandel, ein deutscher Mann und Künstler. Th. Bracht, Ernstes und Heiteres aus dem Kriegsjahre 1870/71. J. Lohmeyer, deutsche Jugend, XI. Bd. J. Wolff, Lurlei, eine Romanze. J. Wolff, das Recht der Hagestolze. J. Wolff, Renata, eine Dichtung. Emil Engelmann, das Nibelungenlied, für das deutsche Haus. Dr. R. Heimann, Goethe's Mutter, ein Lebensbild. E. Dennert, Naturidyllen. J. Pederzani-Weber, die Marienburg, eine deutsche Kulturstätte. O. Höcker, Auf der Wacht im Osten, aus den Zeiten der Kämpfe mit den Polen im XIV. Jahrh. J. H. O. Kern, die Geissel der Südsee, Leben und Thaten eines Freibeuters der Jetzzeit. S. Wörishöffer, Gerettet aus Sibirien. Erlebnisse einer verbannten deutschen Familie. Fr. J. Pajeken, Bob der Städtegründer, Erzählung aus dem Westen Nordamerikas. L. Mannheim, Kalulu, Prinz, König und Sklave von Stanley. Dr. H. Beitzke, Geschichte der deutschen Freiheitskriege in den Jahren 1813/14 von Dr. P. Goldschmidt, 2 Bd. Pederzani-Weber, Kynstudt, die Siege der Helden der Marienburg über die Heiden des Ostens. Dto. der Einsiedler von Sankt-Michael. Hans von Zobeltitz, dreissig Lebensbilder deutscher Männer aus neuerer Zeit. Fr. Hoffmann, der deutsche Jugendfreund, Bd. 47. Prof. Dr. O. Richter, die Ahnen der preussischen Könige. W. Jordans, Nibelungen. 2 Bd.

Geschenkt wurden von der G. Groteschen Verlagsbuchhandlung: Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten von Hopf und Paulsiek: 5 Exemplare für Sexta, 5 Exemplare für Quinta, 3 Exemplare für Quarta, 2 Exemplare für Tertia B. 1892.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Von dem Herrn Oberpräsidenten erhielten 2 Schüler Stipendien im Gesamtbetrage von 300 Mark, von dem Königl. Provinzial-Schulkollegium ebenfalls 2 Schüler zusammen 300 Mark, aus der Marcinkowskischen Stiftung erhielten 5 Schüler Unterstützung. Die Anstalt gewährte bis zur

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Biographie, Bd. XXXIV. Dr. Rud. Prümers Zeitschrift der historischen Gesellschaft für die Provinz Posen. VII. Jahrg. 1893. Michaud, histoire des croisa[illegible] Plauti Persa, ed. Fr. Ritschel. Dr. Oehlmann, Erläuterungen zu Hirt's „[illegible]roysen's Allgemeiner historischer Handatlas in 96 Karten. Fr. Aly, Aus[illegible] Skizzenbuch. 2 Bd. Qu. Horatii Flacci Carmina, ed. M. Hertz 1892. D[illegible]ammatik. Baumeister, Denkmäler des klassischen Altertums. 3 Bd. W. [illegible]aft. R. Oehler, Klassisches Bilderbuch. Dr. Prinz, Quellenbuch zur brande[illegible]immel und Erde, Monatsschrift der Gesellschaft Urania. V. Jahrg. 1892[illegible]alischen und chemischen Unterricht. VI. Jahrg. 1892/93. Fr. Hoffmann, A[illegible] G. Kirchhof, Vorlesungen über mathematische Physik. II. Mathematisc[illegible] A. Fleckeisen, Jahrbücher für klassische Philologie, 19. Supplementband. A[illegible] für Jedermann. H. von Sybel, Historische Zeitschrift. 70 Bd. (Neue [illegible]hlein zur Kulturgeschichte des deutschen Mittelalters. Theodor Körner, zu[illegible]schichte der wissenschaftlichen Erdkunde der Griechen. (IV. Abteilung). V[illegible] Bd. G. Gerber, das Ich als Grundlage unserer Weltanschauung. Dr. Eu[illegible]e. Das Schulhaus und das Unterrichtswesen. Verhandlungen der Direkt[illegible]tpreussen 1892. Dto. 41. Bd. Schleswig-Holstein 1892. Dr. A. Lange, A[illegible]r, Vorlesungen über Geschichte der Mathematik. 2 Bd., Teubner 1892. [illegible] W. Münch, Neun pädagogische Beiträge. Berlin 1893. Dto. Die Mitarbeit [illegible]unst, 2 Bände. 1885. Dto. die Sprache und das Erkennen. Dr. O. Lyon, [illegible] Schulen II. Teil. Obere Klassen. Dr. W. Gemoll, die Realien bei Horaz [illegible]lonische Verfassung in Aristoteles' Verfassungsgeschichte Athens. Klu[illegible] Prof. Heidrich, Handbuch für den Religionsunterricht in den oberen K[illegible]nasium, Zeitschrift für Lehrer, XI. Jahrg. 1893. Allgemeine deutsche Biog[illegible]e von Suphan, Bd. IX. 1892. Dr. M. Planck, Schulreden. Dr. Behrens, [illegible] Litteratur, begründet von Koerting und Koschwitz. Bd. XV. Centralblatt[illegible] Preussen. 1893. Dr. Euler und Eckler, Monatsschrift für das Turnwesen, [illegible]teilungen aus Justus Perthes' Geographischer Anstalt, 39. Bd. 1893. D[illegible] Jahrbücher für Philologie und Pädagogik, 147. und 148. Bd. 1893.

Für die Schülerbiblio[illegible]raphische Charakterbilder, 3 Bd. Leipzig bei Brandstetter. Tendering, Lel[illegible]idt, Ernst v. Bandel, ein deutscher Mann und Künstler. Th. Bracht, Ernst[illegible]. J. Lohmeyer, deutsche Jugend, XI. Bd. J. Wolff, Lurlei, eine Romanze. [illegible]lff, Renata, eine Dichtung. Emil Engelmann, das Nibelungenlied, für d[illegible]e's Mutter, ein Lebensbild. E. Dennert, Naturidyllen. J. Pederzani-Webe[illegible]te. O. Höcker, Auf der Wacht im Osten, aus den Zeiten der Kämpfe mit [illegible] die Geissel der Südsee, Leben und Thaten eines Freibeuters der Jetzzeit. S[illegible]nisse einer verbannten deutschen Familie. Fr. J. Pajeken, Bob der Städtegr[illegible]rikas. L. Mannheim, Kalulu, Prinz, König und Sklave von Stanley. Dr. [illegible]itskriege in den Jahren 1813/14 von Dr. P. Goldschmidt, 2 Bd. Pederzan[illegible]r Marienburg über die Heiden des Ostens. Dto. der Einsiedler von Sankt-M[illegible]sbilder deutscher Männer aus neuerer Zeit. Fr. Hoffmann, der deutsche Juge[illegible] die Ahnen der preussischen Könige. W. Jordans, Nibelungen. 2 Bd.

Geschenkt wurden v[illegible] Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten von Hopf und Paulsiek: [illegible]inta, 3 Exemplare für Quarta, 2 Exemplare für Tertia B. 1892.

VI. Stiftunge[illegible]gen von Schülern.

Von dem Herrn [illegible] Stipendien im Gesamtbetrage von 300 Mark, von dem Königl[illegible] 2 Schüler zusammen 300 Mark, aus der Marcinkowskischen Sti[illegible]ung. Die Anstalt gewährte bis zur

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Höhe von 10 pCt. des jährlich zu zahlenden Schulgeldes bedürftigen und würdigen Schülern teils ganze, teils halbe Freischule, ferner mehreren Schülern leihweise Schulbücher aus der Unterstützungsbibliothek.

Mitteilung an die Eltern.

Auf Anordnung des Herrn Ministers wird nachstehender Auszug aus dem Circular-Erlass vom 29. Mai 1880 bekannt gemacht.

„Die Strafen, welche die Schulen verpflichtet sind, über Teilnehmer an Verbindungen zu verfügen, treffen in gleicher oder grösserer Schwere die Eltern als die Schüler selbst. Es ist zu erwarten, dass dieser Gesichtspunkt künftig ebenso, wie es bisher öfters geschehen ist, in Gesuchen um Milderung der Strafe wird zur Geltung gebracht werden, aber es kann demselben eine Berücksichtigung nicht in Aussicht gestellt werden. Den Ausschreitungen vorzubeugen, welche die Schule, wenn sie eingetreten sind, mit ihren schwersten Strafen verfolgen muss, ist Aufgabe der häuslichen Zucht der Eltern oder ihrer Stellvertreter. In die Zucht des Elternhauses selbst weiter als durch Rat, Mahnung und Warnung einzugreifen, liegt ausserhalb des Rechts und der Pflicht der Schule, und selbst bei auswärtigen Schülern ist die Schule nicht in der Lage, die unmittelbare Aufsicht über ihr häusliches Leben zu führen, sondern sie hat nur deren Wirksamkeit durch ihre Anordnungen und ihre Kontrole zu ergänzen. Selbst die gewissenhaftesten und aufopferndsten Bemühungen der Lehrerkollegien, das Unwesen der Schülerverbindungen zu unterdrücken, werden nur teilweisen und unsicheren Erfolg haben, wenn nicht die Erwachsenen in ihrer Gesamtheit, insbesondere die Eltern der Schüler, die Personen, welchen die Aufsicht über auswärtige Schüler anvertraut ist, und die Organe der Gemeindeverwaltung, durchdrungen von der Überzeugung, dass es sich um die sittliche Gesundheit der heranwachsenden Generation handelt, die Schule in ihren Bemühungen rückhaltslos unterstützen.

Noch ungleich grösser ist der moralische Einfluss, welchen vornehmlich in kleinen und mittleren Städten die Organe der Gemeinde auf die Zucht und die gute Sitte der Schüler an den höheren Schulen zu üben vermögen. Wenn die städtischen Behörden ihre Indignation über zuchtloses Treiben der Jugend mit Entschiedenheit zum Ausdrucke und zur Geltung bringen, und wenn dieselben und andere um das Wohl der Jugend besorgte Bürger sich entschliessen, ohne durch Denuntiation Bestrafung herbeizuführen, durch warnende Mitteilung das Lehrerkollegium zu unterstützen, so ist jedenfalls in Schulorten von mässigem Umfange mit Sicherheit zu erwarten, dass das Leben der Schüler ausserhalb der Schule nicht dauernd in Zuchtlosigkeit verfallen kann."

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag den 11. April früh 8 Uhr. Das Schulgeld für die Gymnasialklassen beträgt vierteljährlich 27,50 Mk., für die Vorschule 15 Mk. Einschreibegebühren sind beim Eintritt in die Gymnasialklassen 3 Mark zu zahlen. Jedes Abgangszeugnis kostet 3 Mk. Das Schulgeld für jedes bevorstehende Vierteljahr ist am **ersten** Schultage nach den betr. Ferien pünktlich zu zahlen. Die Abmeldungen müssen **vor** dem Beginn des Unterrichts im neuen Vierteljahre erfolgen; geschieht die Abmeldung später, so ist das Schulgeld für das **ganze** Vierteljahr weiter zu entrichten.

Die Prüfung neu aufzunehmender Schüler findet im Klassenzimmer der Sexta Montag den 10. April vormitt. von 9—1 Uhr statt. Die Prüfung der in die **Sexta** aufzunehmenden Schüler beginnt **um 9 Uhr.** Bei der Aufnahme sind vorzuzeigen: das Abgangszeugnis der bisher besuchten Schule und der Geburtsschein. — Die Wahl der Familien, welchen auswärtige Schüler übergeben werden sollen, bedarf meiner Genehmigung.

Schrimm, im März 1893.

Dr. Martin, Gymnasial-Direktor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf